

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshahl, Meinerzhagen & Halbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No. 39.	Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,80.	Halver Dienstag, den 10. März.	Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“. Anzeigen: für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver- breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wieder- holungen entsprechender Rabatt.	1903.
---------	--	-----------------------------------	--	-------

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen ver-
sehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellen-
angabe verboten.

□ Halver, 9. März. Ein Gönner
übergab uns heute eine Zeitung welche im
Jahre 1803 am 10. März also vor genau
hundert Jahren zur Ausgabe gelangt ist:
„Kaiserlich privilegierter Reichs-Anzeiger Nr.
66.“ Wir bringen nachstehend ein Bericht aus
dieser Nr. zur Kenntnis unserer Leser; Justiz-
und Polizey-Sachen.

Anfrage eines Patrioten: Wie läßt sich der
Pest der Hazardspiele steuern?

Einsender dieses gesteht, daß er kein ganz
wirksames Mittel dagegen kenne; hält es
aber doch für möglich, daß wenn alle die da-
gegen wirken sollten, ihrer Pflicht Genüge
leisteten, das Uebel wenigstens gehemmt werden
könne. Es ist die höchste Zeit: und jeden
gutenkündigen Menschen, jeden Patrioten muß
es schaudern, wenn er ernsthaft über die
Folgen nachdenkt, die die Sittlosigkeit des
Spiels, besonders die Hazardspiele, vielleicht
sehr bald, nach sich ziehen muß. Doch was
rede ich von der Zukunft? die Verheerungen
zeigen sich, jetzt schon, mehr als zu sehr. In
der Gegend um Leipzig, Horna, Pegau, Alten-
burg um. hat die Spielsucht nie leidenschaft-
licher geherrscht, als jetzt. Die gestifteten
Stände gehen den unteren Volksklassen, in
Städten und auf dem Lande, mit ihrem
nichts würdigen Beyspiele hierin vor, und
Bürger und Bauern miteinander, wie Rasende
ihre preiswürdigen Muster noch zu übertreffen.
Keine Schenke, keine Brantweinkeipe am
Wege gibt es jetzt, in der nicht von Bauern
das sogenannte Grobhausern gespielt würde.
Ich könnte weiter nennen, wo in diesem
Jahre in einem Abende tausende sind verspielt
worden. Die unaufhörlichen Carnevalsfeier-
lichkeiten, welche das altenburgische Idioticon Ehren
(vielleicht Ehrentage) zu nennen pflegt
und die seit mehreren Jahren über die sächsischen
Gränze sich ausgebreitet haben, verwüsten
Wohlstand, Gesundheit und Moralität der
Untertanen in einem hohen Grade. Nicht
daß bloß die wohlhabenden Teil daran
nehmen; nein, der unbemittelte Hintersättler,
der Drescher will dieß alles eben so wohl
genießen, als der reiche Anspanner. Der
Lohnreicher verliert in wenigen Stunden, an-
geschmiedet an den Spieltisch, was er binnen
zwey, drey Monaten fauer verdient hat, läßt
Weib und Kind zu Hause Noth leiden, ver-
pfändet seine paar Ader Feld, um — spielen
zu können. Woher jetzt so viele Diebereyen?
Man müßte verblendet seyn, wenn man
unter mehrere Ursachen diese verkennen wollte.
Woher so mancher zerrüttete Wohlstand in
Familien, die ihr bequemes Auskommen haben
sollten? Man beobachte, wie viel, nur
binnen einem Jahre, von Rabenvätern auf
Karte gesetzt wird, und man hat Auskunft ge-
nug. Beyspiele sind anstehend: die höhern
Stände haben die niedern in dieser und in
mehreren Rücksichten verderbt. Wir besitzen
strenge Mandate gegen die genannten Spiele.
Aber woher kommt es, daß sie immer so ge-
handhabt werden, daß man glauben sollte,
es wären Gesetze aus einem andern Planeten
mit denen wir es halten dürften, wie wir
wollten? Warum sind die Obrigkeit in
nichts so gleichgültig, so faumselig, als wenn
sie die Strenge der Gesetze gegen das Spiel
geltend machen sollen? Sie scheinen den
Unfug der ehrlosen Hazardspieler und das
freche Getümmel der Fastnachtsschwelgereyen,
die, vom Morgen bis wieder zum Morgen,
mehrere Tage hintereinander dauern, mit
Ohren zu hören, und — thun nichts! Ich
wünschte, daß die Gesetze gegen jene genannten
Spiele noch mehr geschärft, aber — auch
ohne Ansehen der Person, ohne Rücksicht auf
den Ort, wo solche Spiele vorgenommen
werden, wäre es so gar in dem Hause eines
Prälaten, geltend gemacht würden; ich
wünschte, daß der Bauer, mit der Karte über
seinem Haupte, Tage lang an dem Pranger
sitzen müßte; daß insbesondere jeder, der ein
öffentliches Amt verwaltet, so bald sein Leicht-

sinn sich ein Hazardspiel hat gelüsten lassen,
ohne Schonung seiner Stelle entsetzt, und mit
abschreckender bürgerlicher Infamie gebrand-
markt würde.

Halver, 9. März. (Schweinepreise
und Fleischpreise.) Die „Köln. Ztg.“ schreibt:
Von agrarischer Seite wird mit Recht darauf
aufmerksam gemacht, daß seit dem September
vorigen Jahres die Preise für vollfleischige
Schweine wesentlich gesunken sind, daß auf
den beiden größten Schweinemärkten Berlin
und Hamburg der Rückgang bereits 10 bis
12 Mk. für den Zentner Schlachtgewicht be-
trägt (53 bis 54 Mk.). Unsere Landwirte
halten diese Bewegung für noch nicht beendet;
denn allwärts ist in Deutschland die
Schweinezucht wesentlich gefördert worden, seit
man der Regierung das Vertrauen geschenkt
hat, daß sie durch nachhaltige Sperrung der
Grenzen die Gefahr der Einschleppung an-
steckender Krankheiten durch ausländische
Schweine verhindern wird. Auf den großen
Gütern des Ostens ist die Schweinehaltung
immer mehr ausgedehnt worden, und bisher
haben die dortigen Landwirte angesichts der
Erhöhung der Preise das nicht zu bebauern
gehabt. Um so auffälliger ist es, daß die
Mehrer, die sehr rasch die Preiserhöhung für
sich ausgenutzt haben, vielfach von dem Preis-
rückgang anscheinend keine Kenntnis genommen
haben. Aus den größern Städten, wo doch
der Wettbewerb in erster Linie für einen ge-
rechten Ausgleich sorgen sollte, liegen nach
wie vor ernste Klagen darüber vor, daß die
Preise des Schweinefleisches im Einzelverkauf
vielfach nicht gesunken sind, sondern an manchen
Stellen auf der jüngst erreichten Höhe er-
halten werden. Es wird um so mehr Auf-
gabe der Stadtverwaltungen sein, dafür zu
sorgen, daß die in den städtischen Schlachthäusern
erzielten Marktpreise regelmäßig und
auffällig zur Kenntnis der Bevölkerung ge-
bracht werden, damit diese genügend unter-
richtet wird.

O Halver, 9. März. Vorgestern Abend
hielt der hiesige landwirtschaftliche Zentralver-
ein seine erste diesjährige Generalversamm-
lung im Gethofe „Zur Post“ ab, die leider
nur von 20 Mitgliedern, einer verhältniß-
mäßig geringen Zahl, besucht war. Gegen
7 1/2 Uhr eröffnete Herr Amtmann Thomas,
der Vorsitzende des Vereins, die Versammlung,
indem er die Anwesenden herzlichst be-
grüßte und ihnen für ihr Erscheinen dankte. Sodann
erhielt Herr Lehrer Hofmann das Wort zu
seinem Vortrage über die wichtigsten Nutz-
flügelrassen und welche von diesen sind be-
sonders dem Landwirt zu empfehlen? Redner
entledigte sich seiner Aufgabe vollkommen,
indem er in einer fast 1 Stunde währenden
Rede den Zuhörern die besten Lege-, Fleisch-
und Wirtschaftshühner vorführte. Herr Hof-
mann empfahl besonders Italiener und
Minorca als gute Lege; Wyandottes, Domin-
kaner, graue Schotten, Kamelsloher und
Langshan als gute Lege, namentlich Winter-
leger, als vorzügliche Fleischhühner und als
zuverlässige Brüder. Der Vorzug sei den
schweren Rassen zu geben, da sie alle Nut-
zeigenschaften in sich vereinigen. Schließlich
sprach Redner noch über die Zucht des Wasser-
geflügels, die er als sehr lohnend und ge-
winnbringend bezeichnete. Herr Amtmann
Thomas dankte dem Redner im Namen des
Vereins. Nunmehr erstattete der Kassierer,
Herr Lehrer Kortejohann, den Kasienbericht.
Das Vereinsmögen beläuft sich auf über 1200
Mk., die in der Halverschen Sparkasse zinslich
angelegt sind. In der Sitzung am 7. Juni
v. J. war beschlossen worden, daß für jedes
Kasino-Mitglied außer den 75 Pfg., die an den
landwirtschaftlichen Kreisverein abgeführt
werden müssen, noch 50 Pfg. erhoben und
der Kasse des hiesigen Zentralvereins zugeführt
werden sollten. Der Herr Kassierer klagt, daß
nur die Mitglieder des Kasinos Halver diesen
Beitrag bezahlt hätten, während der Beitrag
von den übrigen Kasinos der Gemeinde noch
fehle. Es wurde beschlossen, daß diese fehlende
Beiträge von den Einzelkasinos unverzüg-

lich erhoben werden sollten. Nachdem Herr
Kortejohann Entlastung ausgesprochen war,
erstattete der Herr Vorsitzende den Jahresbe-
richt, teilte noch einen Vortrag mit aus dem
Jahresbericht der Landwirtschaftskammer und
schloß gegen 9 3/4 Uhr die Versammlung. In
14 Tagen wird wiederum eine Versammlung
stattfinden, in welcher Herr Direktor Wellers-
haus einen Vortrag halten wird.

Halver, 9. März. Gestern fand
in dem neuen Saale des Hotels zur Fuhr ein
Militärkonzert statt, ausgeführt vom Trom-
petenkorps des 2. Westf. Infanterie-Regts. Nr.
11 aus Düsseldorf. Es war ein wirklicher
Genuss den herrlichen Weisen dieser Kapelle
lauschen zu können. Das ganze Programm
wurde sehr exakt zur Ausführung gebracht
und würde es zu weit führen, wollten wir
auf die einzelnen Nummern näher eingehen.
Der geräumige Festsaal war bis auf den
letzten Platz besetzt. Gegen 10 Uhr hatte
das Konzert sein Ende erreicht, demselben
schloß sich der Ball an, welcher ebenfalls
viele Besucher aufwies.

Halver, 9. März. Im Vereins-
lokale Gasthof zur Post Wm. L. Hausberg hielt
gestern der Dilettantenverein Hohenzollern eine
Versammlung ab. Nach Aufnahme einiger Mit-
glieder und Ausgabe der gedruckten Statuten
wurde über die Osterfeier beraten. Man
beschloß am zweiten Oftertage im Saale des
Herrn C. Heuselbach ein Konzert zu veran-
stalten und soll ein größeres Bühnenstück auf-
geführt werden. Nach Beratung einiger
Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung
gegen 8 Uhr geschlossen.

Schalksmühle, 8. März. Am ver-
gangenen Freitag ereignete sich in der Nähe
von hier ein betrübender Unglücksfall. Das
2jährige Kind der Eheleute R. Linnepernmühle,
war in einem unbewachten Augenblicke der
Bollme zu nah gekommen und hineingefallen.
Obwohl Hilfe sofort zur Stelle war, konnte
das Kind nicht mehr gerettet werden. Bei
dem jetzigen hohen Wasserstand der Bollme
und dem starken Gefälle war die Kleine über
500 Meter mit fortgerissen und wurde hier
erst aus dem Wasser gezogen. Alle Wieder-
belebungsversuche von Seiten der herbeigeeilten
Nachbarn war ohne Erfolg. Auch der sofort
herbeigerufene Arzt konnte nur noch den Tod
feststellen. Den tiefbetrübten Eltern wird hier
allseits aufrichtige Teilnahme entgegengebracht,
umfomehr noch, weil 3. J. 2 andere Kinder
in der Familie schwer an Diphtheritis erkrankt
sind, sowie geschäftlich viel Unglück ge-
habt haben.

Dortmund, 6. März. Mit der An-
fertigung eines silbernen Tafelaufsatzes für
den Festsaal des alten Rathauses soll Professor
Rudolf Meyer-Karlruhe beauftragt werden.
Der Geheimrevisor Melchior hat aus An-
laß seines 80jährigen Geburtstages 10000
Mk. für diesen Zweck gestiftet. Professor
Meier hat bekanntlich auch das „goldene
Buch“ der Stadt Dortmund angefertigt.

Dortmund, 6. März. Die Polizei
verhaftete einen Gefinbevermieter, der im
bringenden Verdachte steht, einen Mädchen-
handel nach Holland getrieben zu haben.

Elberfeld, 7. März. Wie heute be-
stimmt verlautet, hat die Strafkammer nun
doch die Ueberführung des Gattenmörders v.
d. Schulenburg in eine Zuranstalt beschlossen,
um ein endgültiges Gutachten über dessen
Geistesverfassung zu erhalten.

Solingen, 6. März. Die Ehre seines
Arbeiters hat der Inhaber des Konservenge-
schäftes M. in Wald in einer derart leicht-
fertigen Weise angegriffen, wie es glücklicher-
weise nur selten im Arbeitsverhältnisse
vorkommt. Der bei M. beschäftigte Lagerar-
beiter W. wurde am 17. Februar d. J. plötzlich
ohne Kündigung entlassen, weil er angeblich
sich eines Diebstahls und eines Betruges
seinem Arbeitgeber gegenüber schuldig gemacht
habe. W., der sich keiner Schuld bewußt,
klagte hierauf am Gemeindericht gegen M.
auf Zahlung einer zweiwöchigen Lohnent-
schädigung in Höhe von 30 Mk. Die Be-
weisaufnahme in der gestrigen Verhandlung

ergab nun, daß für die Behauptung des Be-
klagten nicht der Schatten eines Beweises vor-
handen ist. Dem M. sind vor einiger Zeit
eine oder zwei Flaschen Bier im Keller aus-
getrunken worden, und da kein Anderer der
Trinker gewesen sein will, wurde W. zum
Diebe gestempelt. Bezüglich des angeblichen
Betruges liegt der Sachverhalt so, daß W.,
als er eines Morgens ohne Kasse und Früh-
stück einen größeren Viesergang besorgen
mußte, sich gegen Mittag bei einem der Kunden
seines Arbeitgebers, wo er Waren abzuliefern
hatte, für 15 Pfg. Bröckchen kaufte und dem
fraglichlichen Kunden erklärte, er solle die
15 Pfg. von der Rechnung des M. in Abzug
bringen, während dieser ihm dann den Be-
trag vom Lohne abziehen könne. Natürlich
wurden bei diesem Sachverhalt dem Kläger
die geforderten 30 Mk. ohne weiteres zu-
kannt. Das Verfahren des M., der den W.
obendrein noch vor den Strafrichter zu zitiren
beabsichtigte, wurde vom Gericht einstimmig
mit aller Entschiedenheit verurteilt und in der
Urteilsbegründung als ein „frivoler Versuch
der Ehrabschneidung“ bezeichnet.

Murath, 6. März. Auf eigentümliche
Weise hat hier ein Gefangener die Freiheit
erlangt. Beim Verteilen des Mittagessen
fehlte, wie die „Bers. Volksztg.“ schreibt, ein
Verbrecher, der noch drei Jahre abzusitzen
hat. Wie sich nunmehr herausgestellt hat,
hatte sich der Entflohene von seinen Mitge-
fangenen in einer unfertigen Beamtenwohnung
beim Regen von Dienen unter die Dienen
nageln lassen, jedoch so, daß es seiner Körper-
kraft gelang, in der Nacht diese Fesseln zu
sprengen. Es wird vermutet, daß er einen
nach Aachen bestimmten Kohlenzug zu seiner
Flucht benutzt hat.

Zivilstand des Standesamts Kierspe

per Monat Februar 1903.

Geburten:

Mina Martha, L. d. Schreinermeisters Emil
Bräuer zu Bollmerweg. Eugen, S. d. Landwirts
Carl Friedrich Schröder zu Stöden. Jda, L. d.
Hammerschmieds August Wiemann zu Bollme. Otto,
S. d. Jbr.-Arb. August Eichhoff zu Feld. Clara L. d.
S. d. Jbr.-Arb. Carl Daumer zu Tannenbaum.
Griede, L. d. Hammerschmieds Wilhelm Ademann
zu Wilbringhausen. Frieda, L. d. Schleifers Albert
Brüninghaus zu Bollme. Peter Friedrich, S. d.
Uhrmachers Peter Brüser zu Kierspe. Friedrich
Wilhelm, S. d. Anstreichers Friedrich Wilhelm
Wermees zu Berken. Erna L. d. Postverwalters
Carl Müller zu Oberbrügge.

Eheschließungen:

Klempner Ernst Bergfeld zu Oberbrügge und ge-
werblose Anna Winter zu Oberbrügge. Soldat
August Pothhoff zu Mainz und gewerblose Jda Loh-
mann zu Ober-Bremede.

Sterbefälle

Emma Anna Hildegard, Bollmann zu Börling-
hausen, 2 Wochen alt, Krämpfe. Martha Böhrs zu
Börlinghausen, 4 M. alt, Krämpfe. Ehefrau Carl
Börlinghaus, Alwine geb. Wiebusch zu Neuenbrücke,
67 J. 11 M. alt, Lungenentzündung. Albert Anten-
beck zu Tannenbaum, 4 M. alt, Krämpfe. August
Carl Dunkel zu Bollwerk, 5 J. 6 M. alt, Gehirn-
hautentzündung. Ehefrau Carl Kayser, Laura geb.
Behler zu Kierspe-Bahnhof, 31 J. 4 M. alt. Adolf
Wülfrath zu Hörschhof, 11 M. alt, Krämpfe. Tage-
löhner Friedrich Wilhelm Kayser zu Börlinghausen,
48 J. 1 M. alt, Luftröhrenentzündung. Friedrich
Albert Kattwinkel zu Santel, 4 M. alt, Krämpfe.
Wilhelmine Reine zu Börlinghausen 2 M. alt,
Krämpfe. Schäfer Johann August Fehling zu Ober-
brügge, 22 J. 7 M. alt, Schwindel. Landwirt
Wilhelm Schürmann zu Vorderste-Berg, 44 J. 7 M.
alt, Schwindel.

Zivilstand des Standesamts Rönshahl

für Monat Februar 1903.

Geburten:

Margarete, L. d. Anstreichermeisters Luis Eduard
Bormann zu Rönshahl. Elfriede Henriette, L. d.
Landwirts Carl Kuppelberg zu Dörscheln. Walter S.
d. Meggers Robert Eversberg zu Rönshahl.

Eheschließungen:

Schumann Friedrich Wilhelm Berges zu Warmen
und Anna Wasserfuh zu Löh. Ruffner Gustav
Sattler Wittig und Lina, Verta Seuthe zu Birkhausen.

Sterbefälle:

Walter Eversberg zu Rönshahl 2 L. alt. Ehefrau
Wilhelm Simmen, Lina geb. Röcke zu Birkhausen,
46 J. alt.

Bekanntmachung.

Es wird beabsichtigt, den öffentlichen Fußweg von **Deckinghausen** nach **Carthausen**, soweit derselbe westlich der Fabrikanlage der Firma **W. Lumberg** zu **Deckinghausen** belegen ist, zu verlegen. Dieses Vorhaben wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, Einsprüche binnen 4 Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses bei der unterzeichneten Wegepolizeibehörde, wofelbst der bezügliche Plan zur Einsichtnahme offen liegt, geltend zu machen.

Halver, den 3. März 1903.

Die Wege-Polizeibehörde.

Thomas, Amtmann.

Amtl. Bekanntmachungen.

An Stelle der aus dem Vorstande der hiesigen Sparkasse ausgeschiedenen Herren

1. Kaufmann **Adolf Dango** zu **Meinerzhagen** und

2. Fabrikant **Wilhelm Lambert** zu **Neugrünthal** sind die Herren:

1. Bäcker **Carl Voss** zu **Meinerzhagen** und

2. Landwirt **Gottlieb Lüsebrink** zu **Heed**

zu stellvertretende Mitglieder des Sparkassenvorstandes gewählt und bestätigt worden. Die Gewählten sind von mir auf ihr Amt verpflichtet und in dasselbe eingeführt worden.

Meinerzhagen, den 4. März 1903.

Der Amtmann: von Daniels.

Nachdem die Wahl des Gemeindefürstern Herrn **Carl Rind** zu **Meinerzhagen** als Gemeinde-Verordneter für ungültig erklärt und der Beiseid des Kreisaußschusses rechtskräftig geworden ist, findet für die Wähler der III. Abteilung eine Neuwahl statt und zwar am

Dienstag, den 7. April 1903,

Nachmittags 3 Uhr

in der Wirtschaft des Herrn **Wilh. Koopmann** hier.

Die Wählerliste liegt auf dem hiesigen Amtsbureau offen.

Meinerzhagen, den 5. März 1903.

Der Amtmann: von Daniels.

Die festgesetzten Gemeindesteuern der Gemeinden **Meierzhagen** und **Walbert** pro 1903, enthaltend diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit einem Einkommen von nicht mehr als 900 Mk. veranlagt sind, liegen vom 9. d. Mts. ab 14 Tage lang auf dem Amtsbureau hieselbst bzw. bei dem Herrn Gemeindevorsteher von **Walbert** zur Einsicht offen.

Meinerzhagen, den 5. März 1903.

Der Amtmann: von Daniels.

Freiw. Verkauf.

Im Auftrage des Vormunds werde ich die Nachlassgegenstände der verstorbenen Eheleute **Herrn Clever** im Hause des Wirts **Salverscheid** zu **Grünenbaum** bei **Halver** am

Montag, den 16. März cr., Nachm. 2 Uhr:

2 vollst. Betten mit Bettstellen und Matratzen, 2 Tische (ein Ausziehtisch) 6 Stühle, 1 Sessel, 1 Kessel, 1 Kleiderschrank, 1 Nachstuhl, 1 Spiegel, Parthie Leinwand und sonstige Haus- und Küchengeräte

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen. — Die Sachen sind gebraucht und können am morgen des Verkaufstermins beichtigt werden.

Wilhelm Voss, Auktionator, **Halver.**

Erhalte Ende März prima fortweine sächsische

Snatkartoffeln.

Magnum bonum zu M. 3,60
Zulimölle " " 4,60
per Zentner, gegen Kasse.

Bestellungen bitte bald zu machen.

F. W. Bremker, **Halver.**

Bestellung auf **Speisefartoffeln** nehme ebenfalls entgegen.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Steuergemeinde Halver belegenen, im Grundbuche von Halver Band 11 Artikel 50 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Waagebalkenschmieds **August Grote** in **Schultenhefeld** eingetragenen Grundstücke Flur 21 Nr. 41, 52 — oben bzw. achter in **Schlechtenberge**, Holzung — 43 — im **Schlechtenwege**, Holzung — 66 — auf der **Heide**, Holzung — 73 — **Garten** 80, 88 — oberste und unterste **Suckeswiese**, Wiese — 96 — an der **kleinen Heide**, Holzung — 98 — auf der **Bracke**, Acker — 200 — am **Schmidthäuserholz**, Holzung — Flur 22 Nr. 34, 504/37 — im **Hofe**, Hausgarten und Acker — 431/45 — **Suhof**, Weide — 53 — **Hofteich**, Wiese — 60, 70/1 — oberste **Hofwiese**, Wiese — 71/2, 83, 72/1 — **Schmidthiepen**, Wiese und Holzung — Flur 27 Nr. 156, 185, 213, 238 — im **Hilgenstiepen**, in der **Hennede**, im **Hassiepen**, im **Hagen**, Holzung und Wiese — Flur 22 Nr. 503/37, 506/38, 581/38, 39 und 580/40 — am **Hofe** und am **Hause** im **Schultenhefeld**, Hofraum und Hausgarten mit Wohnhaus **Schultenhefeld** Nr. 359 nebst Stall, Schweinestall und Schmiede

am **21. März 1903,**

Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an **Ort und Stelle in Schultenhefeld** versteigert werden.

Die Grundstücke sind 13 Hektar, 75 Ar 26 □m groß und mit einem Reinertrage von 110,91 Mk. zur Grundsteuer und mit einem Nutzungswerte von 114 Mk. zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Dezember 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Lüdenscheid, den 6. Jan. 1903.

Königliches Amtsgericht.

Ein braver Sohn

ordentlicher Eltern, welcher Lust hat das **Sattler- u. Polsterer-Handwerk** zu erlernen, auf sofort oder zu Ostern gesucht.

Wilh. Crummenerl,

Halver

Sattler und Polsterer.

Ein gebrauchtes

Pianino oder Tafelklavier

zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. 799** an die Exped. d. Bl.

Eine fast neue

Brotknetmaschine

steht billig zu kaufen. Wo sagt die Exped. d. Bl.

Landbrut.

Große Auswahl

Lege-Hühner

in verschiedenen Farben empfiehlt

Max Müller,

Kupferberg (Rhld.)

Lohmann's Ruhrperlen

zu haben bei

Ernst Neuser, Halver.

Vertretung und Niederlage der Firma **Albert & Gustav Lohmann** in **Witten.**



Dürlopp's

Nähmaschinen

empfiehlt und versendet franko

Karl Schmidt, **Hagen i. W.**

Mittelstraße No. 11.

Heinr. Plate Tischlermstr. Kierspe

empfiehlt sämtliche

Möbel

sowie **Spiegel, Fenster-Gallerien** mit Zueinrichtung, **Portieren-Einrichtungen,**

Klappstühle, Garderoben u. Handtuchhalter etc. zu sehr billigen Preisen.

Ebenfalls wird das **Einrahmen von Bildern** und **Photographien** schnellstens und billigst von mir besorgt.



Lieferung direkt an Private.

Pianos mit 10jähr. Garantie

schon von **450 Mk. an.**

Man kaufe kein Piano wenn man sich nicht den Katalog von **Roth & Junius, Hofpianofabrik** Hagen i. W. Nr. 120, gratis hat kommen lassen.

XII. Berliner Pferdelotterie

Hauptgewinne 10 000, 6 000, 4 000 Mk. usw.

Ziehung am 24. u. 25. März. Loose Mk. 1.—

Adolf Uellendahl, Schalksmühle.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.

Auf Gegenseitigkeit. **Stuttgart.** Mit Aktiengarantie.

Gesamtreserven über 27 Millionen Mark.

Der Stuttgarter Verein empfiehlt Personen beiderlei Geschlechts, sowie ganzen Verbänden, den Beitritt zu seiner mehr als 43 000 Mitglieder zählenden

Sterbe-Kasse.

Versicherung in Höhe von 100—1000 Mark ohne ärztliche Untersuchung. **Konkurrenzlose Bestimmung:** bei Tod durch Unfall wird die doppelte Versicherungssumme ausbezahlt. Ebenso gewährt der Verein

Lebens-Versicherung

in Höhe von 300—100 000 Mark zu mäßigen Prämien unter günstigen Bedingungen. Zum Abschluß von Versicherungen werden allerorts **Mitarbeiter aus allen Ständen** angenommen und bei berufsmäßiger Tätigkeit dauernd gegen feste Bezüge angestellt. Prospekte und Versicherungsbedingungen kosten- u. portofrei.

Erhielt ein Waggon 20 000 Pfd.

Speisefartoffeln

Magnum bonum Ia. Qualität, der Zentner zu 3,50 Mk.

Wilh. Hedfeld, Schalksmühle.



Am **Dienstag** mittag, den 10. März werde ich bei Gastwirt **Clever** in **Brügge**, Abends an meinem Hause mit einer Auswahl **Kühe** antommen, wozu Käufer einlade.

Wilh. Kerspe, Halver.



Am **Dienstag**, den 10. März gegen Mittag werde ich bei **Heinr. Tiedt** in **Walbert**, Mittwoch, den 11. März bei **Robert Pauwe** zu **Scherl** und **Donnerstag**, den 12. März bei **Fritz Brünninghaus** zu **Tannenbaum** mit einer sehr schönen Auswahl bald meßwerdender **Kühe** und **Kinder** zum Verkauf anwesend sein.

Samuel Stern, Schmallenberg.



Am **Donnerstag** morgen, den 12. März sind wir mit einer Auswahl von **Kühen** an unserer Behausung in **Redt** und **Marienheide** anwesend.

Eduard Roos.

Gustav Corbach.

Krankenweine!

Samos à Fl. M. 1.00

bis M. 1.50

bei 6 Flaschen M. 0.90

bis M. 1.25

Malaga, Madeira, Portwein, Sherry etc. billigst.

Cognac

reine Weindestillate, . . .

. . . keine Essenzware,

à Fl. M. 2.00 bis M. 9.00,

bei 6 Fl. à 25 g billiger.

Leere Flaschen nehme für 10 g retour.

F. W. Schumacher

Drogerie, Lüdenscheid.

Erhalte März—April prima sächsische

Pflanz-Kartoffeln

Magnum bonum

aus der Ober-Laufitz zum Preise von M. 3,60 pr. Ztr. fertig zur Saat. **Zuli-Mölle** fertig zur Saat zum Preise von M. 4,60 gegen Kasse. Bestellungen nehme entgeg.

Albert Herdepe,

Halver-Bahnhof.

Thomaschladt, Raintit

stets auf Lager

C. Zimmermann,

Obl.-Rönshl.



Freiwillige Feuerwehr Halver.

Diejenigen Kameraden, welche ihre

Uniformstücke

in der letzten General-Versammlung nicht vorgezeigt haben, werden aufgefordert, solches **innerhalb 8 Tagen** beim Zeugwart **Misse** zu tun. Andernfalls erfolgt Ausschließung aus der Wehr.

Der Vorstand.



Freiw. Feuerwehr

Bommert.

Samstag, den 14. März cr.,

Abends 8 Uhr

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Wahl eines 2. Hauptmannes.
2. Besprechung über Beschaffung von Tuchschröden.
3. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.



Jeden Donnerstag,

Abends 1/29 Uhr

Uebungs-Stunde.

Vereinslokal: Im „Abler“

Gäste willkommen.

Naturreine

Kranken-Weine

Samos, Tokayer etc.

empfiehlt

F. W. Schulte, Buschhausen.



Eine Einnahmequelle

für den Haushalt, die nie versiegt, bildet der

Alfa-Laval-Separator

Eine Hausfrau, die die Milch mit dem

Alfa-Separator

entrahmt, braucht sich manchen Wunsch nicht zu versagen.

Verlangen Sie ausführliche

Drucksachen gratis u. franko.

Alfa-Laval-Separatoren

Hauptdepot in Düsseldorf

G. m. b. H.

Vertreter:

Ludw. Benschmidt,

Othmaringhausen b. Carthausen.

Erklärung!

Die Verläumdungen, die ich über die Familie des Postboten **Berger** und über den Dachdeckermeister **Wilh. Schulte** zu **Walbert** gesagt habe, nehme ich hiermit als **unwahr** zurück. Darne also hiermit einen Jeden zur Weiterverbreitung.

Hauptstadt b. **Walbert**, den 7. März 1903.

Fritz Busch, Schreinergehilfe.